

Reichpredigt.

Freude und gute Ergeslichkeit haben. Also auch die Christen/ als geistliche Pilgrim/ wenn sie zu den ewigen/ in ihres Vaters Wohnungen gelangen/ Joh. 14/2. so kommen sie zur Ruhe/ Sap. 3/3. Sie kommen zu ihres Herrn Freude. Matth. 25/23. Sie werden alles Leids ergetzt Esa. 60/20. Und werden mit Wohl lust getrenckt wie mit einem Strom/ Ps. 36. 9. Und da haben sie dann die Ergeslichkeit alles Leides/ das sie in ihrer walfahrt erlidten haben. Daher sehnen sich auch alle geistliche Pilgrim nach solchem Vaterlande / und tulden alles Ungemach/ so ihnen auff der Reise zustößet / dringen auch durch alle Widerwerdigkeit hindurch / das sie die vortreffliche Ergeslichkeit des himlischen Vaterlandes erlangen möchten. Wie denn auch zu solcher Ergeslichkeit des himlischen Vaterlandes niemand kommen kan/ als durch die müheselige Wanderschafft: gleich wie die Kinder Israel/ da sie ins herrliche gelobte Land wolten / erst mussten durch die elende Wüsten walfarten. Exod. 16. & 17. Und das bezeugen die Exempel aller der heiligen Erkwäter. Abraham hat vielfeltig walfarten un̄ hin und wieder in der Welt herum ziehē müssen/ das ihn Gott selbst einen Fremdling nennet Gen. 17, 8. So ward Loth von den Sodomitern ein Fremdling gescholten/ Gen. 19, 9. zu Isaac sagte Gott: Sey ein Fremdling in diesem Lande/ c. 26, 3. Jacob sagte selber: die Zeit meine walfart ist wenig und böse / und reichet nicht an die walfart meiner Väter/ Gen. 47, 9. So wirds von allen den heiligen Leuten ingesamt gesagt/

B

Ebr

Joh 14, 2.

ap. 3, 3.

Mat. 25, 23.

Esa. 60, 20.

Ps. 36, 9.

Exod. 16.

x 17.

Gen. 17, 8.

Gen. 19, 9.

. 26, 3.

Gen. 47, 9.